

ÖGAM – gut vertreten!

**Wir vertreten Ihre Interessen –
zählen Sie auf uns!**

Die Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM) hat es sich als österreichweit agierende wissenschaftliche Fachgesellschaft zum Ziel gemacht, die Allgemeinmedizin im Bewusstsein der Kollegenschaft als das zu verankern, was sie heute ist: eine wissenschaftlich fassbare, eigenständige Fachdisziplin mit spezifischen diagnostischen und therapeutischen Handlungsweisen.

Seit ihrer Gründung 1966 vertritt die Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM) die spezifischen Interessen der AllgemeinmedizinerInnen. 1993 erhielt die ÖGAM unter ihrem derzeitigen Präsidenten, Dr. Erwin Rebhandl, neue Vereinsstatuten und damit eine neue, den heutigen Bedürfnissen entsprechende Struktur. Sie fungiert als Dachgesellschaft der allgemeinmedizinischen Vereinigungen der Bundesländer und koordiniert und unterstützt deren Aktivitäten.

Aus- und Weiterbildung

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der ÖGAM und ihrer 9 Landesorganisationen ist die spezifische allgemeinärztliche Aus- und Weiterbildung. Die ÖGAM fördert die Praxisfamulatur für StudententInnen und die Lehrpraxisausbildung beim niedergelassenen Allgemeinmediziner für

ÄrztInnen in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin. Dazu gehört auch die entsprechende Schulung der LehrpraxisleiterInnen.

Seit 1999 ist die ÖGAM aktiv in die Gestaltung der Prüfung zum Arzt für Allgemeinmedizin eingebunden. In enger Kooperation mit der Akademie der Österreichischen Ärzte werden von ÖGAM-Mitgliedern Prüfungsfragen anhand von Fallbeispielen erstellt.

Einen sehr großen Beitrag für die positive Entwicklung der Allgemeinmedizin in Österreich leistete der 6. Europäische Kongress für Allgemein- und Familienmedizin WONCA 2000 VIENNA.



**Dr. Erwin Rebhandl,
Präsident der ÖGAM**

Aber auch abseits von rein medizinischen Themen liefert die ÖGAM relevante Informationen zu allen Themen von der Praxisgründung bis zur Pensionierung.

Qualitätsförderung

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in der ÖGAM ist die Qualitätsförderung in der Allgemeinpraxis und – damit verbunden – die Schaffung von landesweiten Qualitätszirkeln. Die ÖGAM führt im Auftrag der Österreichischen Ärztekammer auch die Schulung von Moderatoren von Qualitätszirkeln durch.

Seit Herbst 2000 wird an der Erstellung von allgemeinmedizinischen Leitlinien in einem Ar-

beitskreis der DEGAM mitgearbeitet.

Kontaktpflege

In der engen Zusammenarbeit mit Ständevertretung und Politik und der beratenden Tätigkeit in (standes)politischen Gremien vertritt die ÖGAM den Standpunkt der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin. Auch die Kooperation mit den medizinischen Fakultäten wird durch die Institutionalisierung der Allgemeinmedizin an den Universitäten in Zukunft intensiviert werden.

In einem in vielen Bereichen immer näher zusammenrückenden Europa ist es nötig, in internationalen Gremien aktiv mitzuarbeiten.

Die ÖGAM tut das seit ihrem Bestehen. Sie war Mitglied der SIMG und ist seit der Vereinigung von WONCA Europe und SIMG Vollmitglied der WONCA, der Weltorganisation für Allgemein- und Familienmedizin (World Organisation of National Colleges, Academies and Academic Associations of General Practitioners/Family Physicians). Viele Mitglieder der ÖGAM arbeiten in verschiedenen internationalen allgemeinmedizinischen Arbeitsgruppen wie EURACT, EGPRW, EQUIP, EURIPA und EUROPREV aktiv mit.

Engagement

Noch mehr engagierte AllgemeinmedizinerInnen sind nötig, um einer Gesellschaft wie der ÖGAM jene Energie zu liefern, die notwendig ist, um Ideen zur Verbesserung der Situation der Allgemeinmedizin in Österreich in naher Zukunft auch umsetzen zu können.



Die ÖGAM-News sind offizielle Nachrichten der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin. Hier finden Sie unter anderem Informationen über

- Gegenwart und Zukunft der Allgemeinmedizin
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Evidence-based Medicine für die Allgemeinmedizin und
- Aktivitäten der WONCA (World Organisation of National Colleges, Academies and Academic Associations of General Practitioners/Family Physicians – Weltorganisation für Allgemein- und Familienmedizin), deren Mitglied die ÖGAM ist

Das Redaktionsteam:

Dr. Erwin Rebhandl
Dr. Reinhold Glehr
Dr. Bernhard Fürthauer
Univ.-Prof. Dr. Manfred Maier
Dr. Susanne Rabady

Machen Sie mit!

Noch mehr engagierte AllgemeinmedizinerInnen sind nötig, um einer Gesellschaft wie der ÖGAM jene Energie zu liefern, die notwendig ist, um Ideen zur Verbesserung der Situation der Allgemeinmedizin in Österreich in naher Zukunft auch umsetzen zu können.

Korrespondenzadresse:

ÖGAM-Sekretariat
Frau Erika Suchy
Tel. 07255 6515
Fax 07255 4205
e-mail: oegam@netway.at

Derzeitiger Präsident:

Dr. Erwin Rebhandl
Tel. 07289 71504
Fax 07289 715043
e-mail: erwin@rebhandl-arzt.at

Der Arzt für Allgemeinmedizin – eine Standortbestimmung

Die Kernkompetenzen des Arztes für Allgemeinmedizin und seine Schlüssel-funktion im Gesundheitssystem wurden im Rahmen des WONCA 2002 definiert

Das Selbstverständnis der Allgemeinmedizinerin/des Allgemeinmediziners hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich gewandelt. Heute

Dr. Claudia Uhlir

versteht sich die Allgemeinmedizin als eine akademische und wissenschaftliche Disziplin mit eigenen Lehrinhalten, eigener Forschung, eigenem Evidenz-Nachweis und eigener klinischer Spezialisierung mit Blickrichtung auf die Basisversorgung (Primärversorgung).

Spezielle Aufgaben

Die Aufgaben des Allgemeinmediziners unter-

scheiden sich in vielen Punkten deutlich von jenen der Fachärzte. So ist der Allgemeinmediziner die erste, für jedermann zugängliche Anlaufstelle für Gesundheitsprobleme und hat damit eine besondere Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung. Er koordiniert die Zusammenarbeit mit Spezialisten aller Fachrichtungen. Sein Fokus ist der einzelne Patient und dessen soziales Umfeld. Auf Basis einer tragfähigen Arzt-Patient-Beziehung gewährleistet der Arzt für Allgemeinmedizin eine kontinuierliche Betreuung über einen langen Zeitraum. Sein Zugang zu Gesundheitsproblemen beschränkt sich

nicht auf die physische Komponente, sondern umfasst auch psychologische, soziale und kulturelle Faktoren. Auch seine Therapie- und Diagnose-Entscheidungen folgen einem eigenen Prinzip. Sie beruhen auf der Prävalenz und der Inzidenz von Erkrankungen. In seinen Kompetenzbereich fällt nicht nur die Therapie, sondern in besonderem Maße auch die Prävention und die Gesundheitsförderung.

Sowohl chronische als auch akute Erkrankungen und im Besonderen auch Erkrankungen mit zu Beginn unspezifischem Krankheitsbild, die rasches Handeln erforderlich machen können (sog. abwendbare gefährliche Erkrankungen), gehören zu seinem Aufgabengebiet.

Spezielle Anforderungen

Diese umfangreiche Aufgabenstellung erfordert spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten. Als



wichtigste Charakteristika der allgemeinmedizinischen Tätigkeit wurden definiert:

Werden Sie Mitglied einer unserer Landesorganisationen!

Burgenländische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (BUGAM)

Dr. Thomas Horvatits, 7332 Kobersdorf, Hauptstraße 13, Tel. 02618/8667, Fax DW 22

Institut für Allgemeinmedizin – Kärnten

Dr. Anton Seiwald, Sekr.: 9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 34, Tel. 0463/55449, Fax 514624

Niederösterreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (NÖGAM)

Dr. Ingrid Pichler, 2170 Poysdorf, Feuerwehrsteig 1, Tel. 02552/2790, Fax DW 81

Oberösterreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (OBGAM)

Dr. Harald Berger, Sekr.: 4460 Losenstein, Meissenedt 14, Tel. 07255/6515, Fax 4205

Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SAGAM)

Dr. Bernhard Fürthauer, Sekr.: 5760 Saalfelden, Lackenschlössl 6/6, Tel. u. Fax 06582/76448

Steirische Akademie für Allgemeinmedizin (STAFAM)

Dr. Ilse Hellemann, Sekr.: 8010 Graz, Schubertstraße 26, Tel. 0316/38858, Fax 326498

Wiener Gesellschaft für Allgemeinmedizin (WIGAM)

Dr. Gertraud Rothe, 1180 Wien, Sternwartestraße 6/23, Tel. 01/4783415, Fax 4798145

Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin (TGAM)

Dr. Peter Kufner, 6020 Innsbruck, Amraserstraße 25, Tel. 0512/346526, Fax DW 4

Vorarlberger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (VGAM)

Dr. Gustav Rehberger, 6820 Frastanz, Bahnhofstraße 17B, Tel. 05522/51191, Fax DW 6

● Management der Basisversorgung. Hier sind Kommunikationsfähigkeit und Koordinationsfähigkeit gefragt.

● Personenbezogene Betreuung. Grundlage hierfür ist eine stabile Arzt-Patient-Beziehung.

● Spezielle Problemlösungsfähigkeit. Diese ist besonders gefordert, wenn sich Erkrankungen im Frühstadium unspezifisch präsentieren bzw. die Therapie- und Diagnose-Entscheidungen auf Basis von Inzidenz und Prävalenz getroffen werden müssen.

● Umfassender Zugang. Nur dieser ermöglicht das gleichzeitige Management von akuten wie chronischen Erkrankungen und sowohl Therapie als auch Prävention von Erkrankungen.

● Ausrichtung auf die Gesamtbevölkerung. Ausgehend von der Betreuung des Einzelnen muss immer auch die Situation des gesamten Umfeldes mit einbezogen werden.

● Ganzheitliches Modell. Vom Allgemeinmediziner wird im besonderen Maße verlangt, im Rahmen eines bio-psycho-sozialen Modells auch kulturelle und existenzielle Faktoren in seine Überlegungen einfließen zu lassen.

Spezielle Ausbildung

Damit ist es aber heute nicht genug. Gefordert wird auch die Kenntnis der Grundprinzipien der wissenschaftlichen Forschung und Statistik, die eine kritische Beschäftigung mit wissenschaftlicher Literatur möglich macht. Last, but not least bedeutet das eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel, die Qualität der medizinischen Versorgung ständig zu verbessern.

ÖGAM-Moderatorentaining für ärztliche Qualitätszirkel

Eine Veranstaltung der ÖGAM in Zusammenarbeit mit der TGAM und der ÄK Tirol



6. / 7. Dezember 2002

C & W Consult, 6020 Innsbruck, Fischnalerstraße 4

Freitag, 6. Dezember 2002

MODUL 1

18 Uhr: Grundlagen der Qualitätszirkelarbeit

Peter Kufner, Arzt für Allgemeinmedizin

Moderation: Erwin Rebhandl, Arzt für Allgemeinmedizin

19.45 bis 21 Uhr: Training in Kleingruppen

Samstag, 7. Dezember 2002

MODUL 2

9 Uhr: Moderatorenverhalten

Erwin Rebhandl, Arzt für Allgemeinmedizin

Moderation: Arnold Puri-Jobi, Arzt für Allgemeinmedizin

11 Uhr: Training in Kleingruppen

MODUL 3

14 Uhr: Vorbereitung, Zielsetzung, Klärung der Methode, Protokoll, Evaluation, organisatorische Nachbearbeitung

Arnold Puri-Jobi, Arzt für Allgemeinmedizin

Moderation: Peter Kufner, Arzt für Allgemeinmedizin

15.10 Uhr: Training in Kleingruppen

16.40 bis 17 Uhr: gemeinsame Diskussion

Es sind 9 Stunden Allgemeinmedizin für das DFP anrechenbar

Seminargebühr: € 255,- (inkl. Skriptum, SA-Mittagessen/Getränken, Pausengetränken)

Programmanforderung und Anmeldung:

ÖGAM-Sekretariat, Fax: 07255 4205, Tel. 07255 6515, e-mail: oegam@netway.at

Einzahlung der Seminargebühr auf das Konto der ÖGAM, Raika Losenstein, BLZ 34080, Kto.-Nr. 38 23069 (Beleg = Anmeldung)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Es zählt die Reihenfolge der Einzahlung!

2. Österreichische Wintertagung für Allgemeinmedizin

Lech am Arlberg, **** Hotel Rote Wand, Zug
18. bis 25. 1. 2003

Schwerpunkthemen:

- Bewegungstherapie beim metabolischen Syndrom
- Diabetikerbetreuung und -schulung
- Impfungen
- Zervikalsyndrom, Schulter-Arm-Syndrom
- metabolisches Syndrom und Risikoevaluierung
- Thrombose: Therapie & Prophylaxe
- Compliance in der Allgemeinmedizin
- Morbiditätsregister Österreich
- die neue Definition der Allgemeinmedizin

Kongressbüro:

Wiener Medizinische Akademie
A-1090 Wien, Alser Straße 4
Tel.: +43 1 405 13 83 DW 10
Fax: +43 1 405 13 83 DW 23
e-mail: office@medacad.org

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.oegam.at
www.rotewand.com
www.lech-zuers.at

2. Österreichische Wintertagung für Allgemeinmedizin
18. bis 25.1.2003

Lech am Arlberg, ****Hotel Rote Wand, Zug

2nd Austrian Winter Conference on General Practice and Family Medicine, January 18th-25th, 2003



Wiener Medizinische Akademie
Alser Straße 4, A-1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 405 13 83 DW 10 Fax: +43 (0) 1 405 13 83 DW 23
e-mail: office@medacad.org

